

Ji
3243^a





Ein schöner Dialogus.

Cünz vnd der Fritz
Die brauchen wenig witz
Es gilt vmb sie ein cleins
Sie seind der sach schon eins
Sie reden gar on trauren
Vnd sind gut Lutrisch pauren.

Ein liberec ...

Ein liberec ...
Ein liberec ...
Ein liberec ...
Ein liberec ...
Ein liberec ...



Cunz Vnd Fritz



Kitz ersicht Cünzē / Spricht ver dem
lung da sich ich ein selzamē gesellen /
biß mir gott wilkōmen lieber Cünz /
dich sich ich von hertzē gern / mir hat
erst nächtē von dir getraumbt / nūn
wolt ich doch nit gebratens für dich
essen zc. Cünz. Danck dir gott lieber Fritz / ich freüw
mich auch das ich dich sehen sol. Fritz. Lieber Cünz /
wo bist du so lang gewesen / dz ich dich nit gesehē hab.
Cünz. Zu Tibingen vnder den Studenten. Fritz.
Was saget man güts zu Tibingen / wie helt sich die
hochschül gegē dem Luther. Cünz. Es ist gleich wie
anderßwo / wölcher vil pfründen hat / der ist dem Lu-
ther seynd / vñ schelten in ein ketzer / aber die arm rott
hat in lieb. Fritz. Lieber / ich hab gehört wie ein do-
ctor da sey der heysß doctor Fetz / der wil den Paulum
nit lassen lesen / nur darumb das inß Luther als oft
herfürzeicht. Cünz. Ey er heysß nit Fetz / er heysß
Lemp. Fritz. Fetz vnd Lemp ist nit fast vngleich / er
heißt halt der hader wan er sollichs thūt / so ist er nit
besser dann ein stinckender fußhader / ich hab in zwar
wol kent vor. xxiiij. jaren / lebt er noch der alt Sophist
mit den Wirtenbergischen vocalen. au. ai. ei. ao. aw.
Das dich gicht an kom inn groben büffel. Lieber sag
an ist es war das er den Paulum verbotten hat zu le-
sen nach. Cünz. Ja es ist kurtzlich ein geleter man
dabin kommen / der hat angefangē Paulum zu lesen
nach des Erasmi schreybung / vñnd hat ein grossen
zülauff gehabt / dan yederman hat lust zu der götlich
en lere / das hat nun den Lempen verdrossen / vnd hat
ein statut gemacht / wölcher lesen wöll / der sol die alce

Enntz Vnd Fritz

doctores/als Scotum/Thomam/Tartarerum/vñ
der gleichen lesen/sunst werd man jm das stipendium
nit geben/ also hat der güt frum man auff müssen hö-
ren zū lesen. Fritz. Ey dz dich der teüfel schend in Fet-
en lumpen hinyñ/du alter Danheüßischer esel/ fürter
mit deinē subtylē Tarrenkopff/ solt du dā die götlich
heilig geschriffte verbieten/zū lesen/ist das nit ein wun-
der/wie send die onmechtigen leüt/so gar erblindet/dz
sie vmb ires eygen nutz willen die götlich leer vnder-
trucken wöllen/es seind des rechten Endtchrists bot-
ten. Cüntz. Du weist wol das die altē patres schlecht
gelert seind/dā sie habē nun am Pirlapars vñ Pe-
ter von Hispanien gelernet/wissen nit vil vō dem zier-
lichen latein Ciceronis vnd Vergiliij zū sagen/darüb
schmeckt in nichts dā das sie gelernet haben/vnd so
sie nur den alten Danheüßer gelernet haben/künden
sie auch den Erasmus vnd ander gelert nit versteen
das ist die vsach/das sie sollichen haß tragenden ge-
lerten/vnd wören mit henden vnd füßen/das das güt
latein nit herfür kōm/vnd das sie vff iren drectingen
langtsamen weg beleyben/vnd gūnnen nit den an-
dern das sie üt wissen/wo hast du je gesehen das einer
den Paulum so hüpsch herfür bringt/als yetz Eras-
mus gethon hat/aber die alten rüzigen geül verständig
nit so villatein. Fritz Ja du hast war/derteüffel müß
in lonen/mit irem neyd vnd vntreüw. Ich traw gott
die zeyt sey kōmen/das die recht warheit an dz lieche
kōm/die fūnsternuß/darin die alten grawen esel ge-
legen seind verschwinden werde. Lieber es seind hie
auch etlich schelmen des vnflats/etlich hūner jäger.
Ich wolt das sie der hagel schlieg/in boden hinyñ/die



Cuntz Und Fritz

geben thar. Cuntz. Er ist dannoch frümmer dan Ju-
das/er hat den Luther vñ vil gold verkauffen wölle
so hat Judas Christum nur vmb dreyszig pfennig ver-
kaufft/wil gern sehen/wann er wöll vffhörn vnsinig
zu sein. Fritz. Die weyl im der Bapst Ducaten sch-
enckt/vnd die narren krankheit so hart in im steckt/
hört er nit auff/wan man im aber die pfründen wür-
de nemen/so würd er on allen schmerzen des narren
ledig. Cuntz. Ich glaub nit das er die pfründen dar-
umb laß/er litt ee tausent narren in sein kopff. Fritz.
Nu wie wölle wir im thun/du sichst dz die hohē gros-
sen heüpter eins teyls auch nit anders wölle/dan als
ich hör/so ist grosser hägel von in vorhanden über den
Luther/vnd all sein anhenger. Cuntz. Man würt
vns bas bedencken/dan wir vns sorgen/dann ich hör
die sach werd noch gut werdenn/die frumen Christen
die das gesatz gottes lieb haben/die werden sich kein
bösen gewalt erschrecken lassen/als da der Eck mit
der gemalten bulle ein hagel wolt machen/man müß
offt vmb args vnd übels zu fürkommen/ein weil ein
aug zu thun/vnd darbey schweygen/biß zu der rech-
ten stund/dan du weist wol/wan man wil fuchs fas-
ten was man in die lucken stellen müß/laß vns ein
weil sparmüde machen/vñ laß die schwarzen wolck-
en inn dem rausch yetz zu mal über geen/dan wan die
recht zeyt kommenn würt/vnd der frum Christlich ge-
walt das schwert recht ergreyfft/glaub mir es würt
anderst zu geen/warlich was vnrechts wider gott
vnd sein heiligs gebott von menschen gedicht fürge-
nommen ist/es würt gerochen werden/vnd alle die er-
freüt/die das gut verkünden/vnd dem selben anhan-



Cuntz And Fritz

gend / vnd die beschornen büben des vnrechten fürne
men gestrafft. Fritz. Es wär wol gut / wā es manch
em nit zū lang würd / vnd geschiecht die weil manch
em zū kurz. Cuntz. Das müssen wir gott lassen waltē
vnd das glück ic. Aber eins weiß ich / das würt nit fās
len / dann alle die sich yetz freüwen vnd meinen sie hab
enden Rys Sygenot vnd Asprian überwundē / wer
den nit lang freüd haben / dan ich sich vor meinen aus
gen / das der engel gottes das schwert emblößt / vnd
inen den todt tröwet / die / die warheit so offenlich bes
streyten / vnd widerfechten thüren / vnder wölchen
die rädlin fürer seind / Judas Aleander / vnd sein gesel
len / vnd sunst etlich breite hütlin der Kölling / der
Wurnar / Juncker Geck / Bock / Emser / Lätzilet /
nit der edel Ritter von der Taffelründ / es ist aber der
maculist prediger münch von Senis / vnd andere ein
gut anzal / die all werden noch in kurz sehen / sich ge
schendt sein vñ den zorn des gerechten gots nit entrin
nen mögen / dan wan sie schon wisten das Luther nit
überal recht het / so ist doch das ir meinung nit / dz sie
das anzeigen durch die eer gots / allein dz ir vnermeß
ne geyzigkeit nit zū grund gang. Fritz. Nun wol an
gott weißt wol wie er jm thun soll / wir wöllē gut chri
sten sein / das Ewangelium vnd sant Paulus ler für
vnns nemen / nach denen wöllen wir vnser leben rich
ten / vnd wöllen die Rhömischen büben / büben lassen
sein / Woluff mit mir in die herberg / so wöll wir wey
ter von sachen redē / dan ich hab dir noch vil zūsagen
in geheim / man möcht vns hören. Cuntz. Wolan so
geen wir von der wand.



Vi. Bd. 43 a



156.

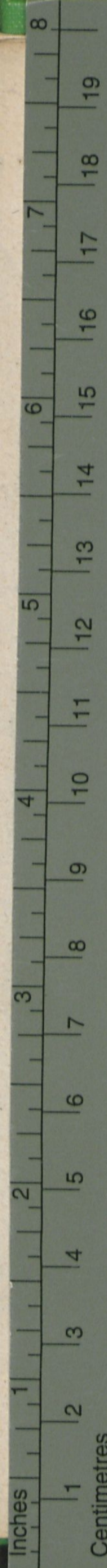
nes
nch
nch
altē
t fās
hab
vers
aus
and
bes
hen
esfel
der
let/
der
ein
ges
rin
mit
sie
es
an
nis
ür
ch
sen
rys
en
so

Ji 3243^a

(x221 2721)

sb.

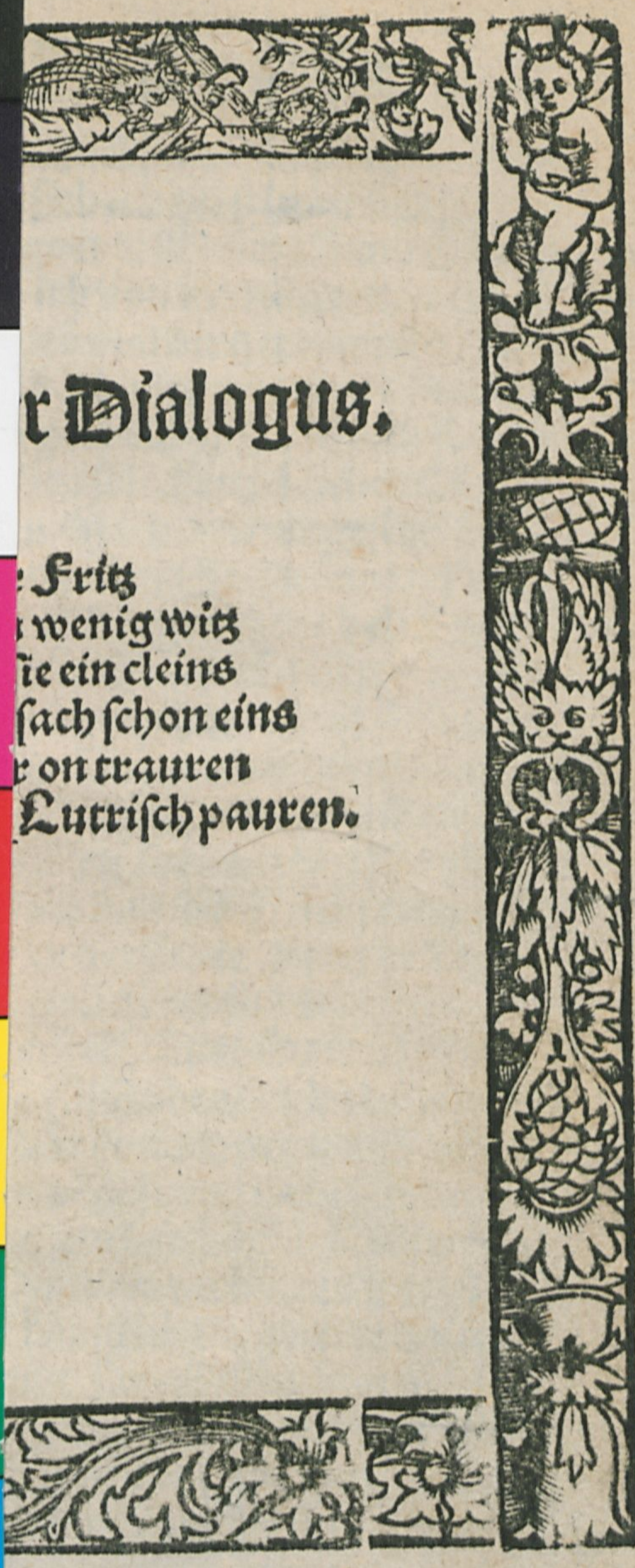




B.I.G.

Farbkarte #13

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------



r Dialogus.

e Fritz
 e wenig witz
 ie ein cleins
 sach schon eins
 e on trauren
 Lutrisch pauren.

